

Lexander Prokogh

Der aus Russland stammende Künstler lebt seit 25 Jahren in Deutschland und betreibt neben seinem Atelier in der Leipziger Baumwollspinnerei einen zweiten Schaffensort in der Berliner Kunstfabrik HB 55. Als Absolvent der Moskauer Kunstakademie verfügt Lexander Prokogh über ein großes handwerkliches Können. Sein Werdegang als Künstler ist aber eng mit Deutschland verbunden, denn hier entwickelte er seine einzigartige Malmethode, die durch einige unverwechselbare Merkmale gekennzeichnet ist. Menschen, Architektur und Landschaften vermischen sich auf seinen Bildern mit abstrakter Symbolik. Die farbigen Linien und Netze führen den Blick des Betrachters in eine virtuell anmutende Wirklichkeit. Was einen Betrachter dabei am meisten fasziniert, ist die spürbare Neugier, mit der der Künstler die Möglichkeiten der Malerei erforscht. Er scheint immer auf der Suche nach neuen Formen und Techniken zu sein: Ein heutzutage selten gewordener Typus des Renaissance-universal-Mannes, der mit seiner temperamentvollen Herangehensweise an die Kunst immer wieder über die eigenen Grenzen hinauswächst. Die Besucher der Ausstellung gewinnen also einen „Durchblick“ in die Welt eines zeitgenössischen Künstlers und lernen sein Gesamtwerk an Beispielen seiner „Schaffensstationen“ kennen: von großformatigen Ölbildern bis zu Skulpturen.

Ausbildung

- 1962 geboren in Russland
- 1976-1979 Besuch der Kinder-Kunstschule
- 1979-1983 Besuch der Kunstberufsschule an der Fakultät für Innen-, Außen- & Grafikdesign in Ceboksary

- 1987-1992 Studium an der Moskauer Stroganov Kunstakademie
State University of Arts and Industry
(Fakultät für dekorativ-angewandte Kunst)

- 1993-1995 freischaffende Künstlertätigkeit in Moskau

- seit 1995 freischaffende Künstlertätigkeit in Deutschland (Berlin, Leipzig, Dresden)

Ausstellungen

- 2020 Duo Ausstellung, Galerie Gisela, Berlin
- 2019 Gruppenausstellung in der Galerie Marcus Ritter, Leipzig
Gruppenausstellung in der Scheck Galerie, Döbeln
- 2018 Die neuen Zeichen des Daseins, Gruppenausstellung
in der Blasiikirche, Quedlinburg
- 2017 Gruppenausstellung zur Nacht der Bilder HB 55, Berlin. Kurator und Teilnehmer.
- 2015 spectral, Gruppenausstellung, Leipzig. Kurator und Teilnehmer.
- 2011 Dreharbeiten, Einzelausstellung, Galerie G11, Berlin
- 2010 Maschinerie der Wahrnehmung, Gruppenausstellung, Galerie G11, Berlin
VISIT, Einzelausstellung, Galerie G11, Berlin
- 2007 Ostrale, Dresden
- 2006 Zusammenarbeit und Ausstellungen mit der Galerie "massiv archiv", Leipzig
2005-
- 2005 Dauerausstellung in Kirow - Galerie, Leipzig
Galerie Contemporär, München
Berliner Kunstsalon, Berlin
- Seit 2004 regelmäßige Teilnahme an der jährlichen Werkschauen in Leipziger
Baumwollspinnerei
- 2001 Galerie ARTEL, Berlin
Galerie unterwegs, Berlin
Galerie Pyramide, Berlin
Art Fair, Köln

Werke in Privatsammlungen

Berlin

Gisela Kaiser, Geschäftsführerin des Willy-Brandt-Hauses
Achim Freyer Stiftung
Privatsammlung

München

Privatsammlung

Nürnberg

Privatsammlung

Chemnitzer Umgebung

Privatsammlung

Altarbild in der Ev.-Luth. Kirche „Unserer lieben Frauen“ in St. Egidien

Leipzig

Privatsammlung

Altar-Triptychon in der Ev.-Luth. Bethlehemgemeinde, Leipzig.

USA

Privatsammlung

Russland

Privatsammlung